



Leichtwind

Das Vereinsmagazin vom Segelclub Eich

9. Ausgabe

April 2003

Redaktionsadresse:

Heribert und Stefan Hansen
Alsbacherstr. 2
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel: 06257 / 4816
Fax: 06257 / 507340
Email:

Heribert.Hansen@t-online.de

SCE im Internet:

<http://www.segelclub-eich.de>

Inhalt dieser Ausgabe:

Vorwort

Geburtstage

Ehrungen für SCE-Segler

Winterwanderung

Wintertreffen der Jugend in
Frankfurt

Klassengeschichten: Der
Optimist

Der Vorstand berichtet:

Neue Arbeitsdienstordnung,
Haftungsausschluss für
Regattaveranstalter, Schulung
Regatta-Regelkunde

Zu guter Letzt:

75 Jahre Eicher See, Neues
Haftungsrisiko für
Anhängerbesitzer

Vorwort

Liebe Clubmitglieder, liebe Segelfreunde,

Diese 9. Ausgabe der Leichtwind erscheint erstmalig bereits zum Saisonanfang. Es hat sich in der Winterpause doch so manches ereignet, das sich zu berichten lohnt.

Erstmalig gibt es nun auch die Rubrik "Klassengeschichten", in der wir über die Entstehung und Geschichte von Bootsklassen berichten wollen. In dieser Ausgabe beginnen wir mit dem "Optimist".

Für diese neue Saison wünschen wir allen Clubmitgliedern guten Wind und viel Spaß beim Segeln und Zusammensein beim SCE in Eich.

Geburtstage

Willi Windt feierte am 21.12.02 seinen 65. Geburtstag. Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und noch viele Segel-Törns als "Rotweinsegler" im Mittelmeer.

Heidi Menzer feierte am 27.01.03 ihren 60. Geburtstag. Viel Glück und Gesundheit und auch Segelspaß an der Seite von Franz.

Margot Ballenberger vollendete am 8.2.03 ihr 70. Lebensjahr. Sie gehört zusammen mit Ihrem Horst zum "Urgestein" des SCE. Sie ist die Seele der Seglerfamilie Ballenberger und segelt auch selbst mit, wann immer es ihr möglich ist. Herzlichen Glückwunsch.

Sieglinde Windt feierte am 24.03.03 ihren 60. Geburtstag. Wir wünschen ihr viel Glück und Gesundheit und weiterhin viel Verständnis für die Segelleidenschaft Ihres Willi.

Am 25.03.2003 wurde Karl-Friedrich Grondei 60 Jahre alt, eine Größe im wahrsten Sinne des Wortes auch im Segelsport, auf die der SCE nicht verzichten kann. Viele haben ihn auch als Skipper auf der "Anita" kennen- und schätzengelernet. Herzlichen Glückwunsch.

Ehrungen für SCE-Segler

Neujahrsempfang der Gemeinde Eich am 19.1.2003

Ehrungen für besondere sportliche Leistungen sowie für besondere Verdienste im Segelclub Eich wurden vom Ortsbürgermeister Willius von der Gemeindeverwaltung Eich anlässlich des Neujahrsempfanges vorgenommen.

Unser 1. Vorsitzender Dr. Wolfgang Heinrich wurde für seine nun schon 25 Jahre dauernde Tätigkeit als 1. Vorsitzender geehrt. Das ist eine außerordentliche und einmalige Leistung zum Wohle unseres Vereins, für die Bürgermeister Willius den Wappenteller der Gemeinde und eine Urkunde überreichte. Auch seine Frau Edith gehört dem Club nun schon 40 Jahre an, auch das ist sehr bemerkenswert und wurde ebenfalls durch eine Urkunde anerkannt.

Unser Spitzenseglerteam Dr. Ernst Ludwig Hiegele und Franz Menzer ersegelte im August 2001 im FD den 1. Platz der Internationalen Österreichischen Staatsmeisterschaft am Attersee. Für diese sportliche Leistung erhielten unsere beiden Segler je eine Plakette in Gold mit Urkunden.

Unser FINN-Segler Horst Schlick nahm Pfingsten 2000 an der FINN-Masters-Weltmeisterschaft an der englischen Kanalküste in Weymouth teil. Es waren 87 Segler aus 15 Nationen am Start. Horst Schlick errang den 2. Platz und damit die Silbermedaille in der Altersklasse über 60. Auch diese Leistung wurde mit einer Plakette in Gold und einer Urkunde gewürdigt.

Jüngstes Mitglied der "Ehrenriege" war Maraike Kölsch (14), die für ihren 2. Platz bei der Rheinland-Pfalz Meisterschaft der Opti A – Segler geehrt wurde. Sie erhielt die Sportplakette in Silber mit einer Urkunde.

Auch von dieser Stelle, Herzlichen Glückwunsch.

Winterwanderung am 26.1.2003

Der SCE zu Fuß unterwegs

Mit 37 Teilnehmern war unsere diesjährige Winterwanderung wieder gut besucht. Sie fand dieses Mal im Taunus zwischen Fischbach, Ruppertshain und Schneidhain in der Nähe von Königstein statt. Siggie und Willi Windt hatten die Wanderstrecke "abgesteckt". Bei etwas feuchtem und kaltem Wetter waren wir alle froh, dass sich die Gruppe endlich gegen 14:00 Uhr in Bewegung setzte. Etwa auf der Hälfte der Strecke wurde mit Wein, Schnaps und Kaffeestückchen eine Picnic-Pause eingelegt. So gestärkt erreichten wir zügig wieder unseren Ausgangspunkt, wo wir im uralten Landgasthaus "Fröhlicher Landmann" (Hauspezialität: Grünkohl) den Wandertag ausklingen ließen.

Wintertreffen der Jugend in Frankfurt am 22.2.2003

Planungen für die Saison 2003

Wie auch die letzten Jahre trafen sich die Opti-Kinder mit ihren Eltern bereits im Winter in Frankfurt. Die Wiedersehensfreude war groß, hatte man sich doch fast ein halbes Jahr nicht gesehen. Nichts desto trotz wurde auch gearbeitet - sprich, die kommende Saison wurde besprochen.

Im Jahre 2003 wollen wir versuchen, öfter Training anzubieten. Dazu werden neben Dirk Scherer nun auch Jens Hiegele und unsere Youngsters Steffen Greiner, Sina Schmitt, Dennis Baumgart, Maraike Kölsch und Julia Matzke angesprochen. Da wir dieses Jahr sehr viele Anfänger haben, ist ein differenzierteres Training wünschenswert.

Mit möglichst vielen der schon erfahrenen Opti-Seglern soll die Regatta am Silbersee gemeinsam besucht werden. Auch Wörth, die anderen Läufe zur Rheinland-Pfalz-Meisterschaft und Langen stehen natürlich wieder auf dem Programm.

Das Pfingstrainingslager wird sich dieses Jahr etwas ändern. Zusätzlich zu den Optis wollen wir für die 420er eine Trainingsgruppe anbieten. Dadurch haben wir im Opti-Bereich nicht so viel Kapazität wie sonst. Wir werden neben den Eicher Kindern nur max. 10 aus benachbarten Clubs aufnehmen können (je nach Leistungsstand und Trainingsgruppenzugehörigkeit). Eltern müssen dieses Jahr zu Hause bleiben - pro Gastverein wird es nur einen erwachsenen Betreuer geben. Um das Lagerleben trotzdem in ähnlicher Form wie in den letzten Jahren zu haben, werden die Eicher Kinder das Pfingsttraining diesmal aus dem Zelt und nicht aus dem heimischen Wohnwagen erleben. Größter Wunsch der Eicher Kinder - nicht schon um 22.00 Uhr Nachtruhe. Das können sie haben - aber wie immer ist um 8.00 Uhr dann Aerobic mit Britta bzw. Joggen mit Thomas angesagt. Ich ahne jetzt schon, dass die Kinder Pfingstmontag dann rechtschaffen müde sein werden. Auf jeden Fall haben wir uns alle auf die kommende Saison gefreut - einige, weil sie endlich wieder aufs Wasser können, andere, weil sie endlich wieder ins Wasser können und wieder andere, weil sie endlich wieder auf den Baum können. Die Motive seien erst mal egal - hauptsache, wir können uns endlich wieder in Eich treffen. Und das dauert ja jetzt gar nicht mehr so lange. Bis dann in Eich

Eure Brigitte Baumgart

Klassengeschichten

Heute: Der Optimist

Clark Mills aus Clearwater, Florida/USA kam im Jahre 1947 auf die Idee, die Seifenkisten eines Jugendclubs mit einem Segel zu bestücken um somit seinem kleinen Sohn zu dem lange gewünschten eigenen Boot zu verhelfen. Der Däne Axel Damgaard holte diese seltsame Nussschale mit einer Länge von 2.30m und einer Breite von 1.13m 1954 nach Dänemark. Von dort verbreitete sich der Opti Ende der sechziger Jahre von Nord nach Süd auch in der Bundesrepublik. Heute sind weltweit 400.000 Optis registriert und bilden somit die größte Regattaklasse der Welt. Die Deutsche Optimist Dinghy Vereinigung zählt allein für Deutschland 6000 Boote.

Schon bald war dieses einfache Kinderboot aus der Jugendarbeit der Segelclubs nicht mehr wegzudenken. Am 6. Mai 1967 wurde deshalb folgerichtig die Deutsche Optimist Dinghy Vereinigung (DODV) in Hamburg gegründet mit dem Ziel, "das Jugendsegeln in der Optimisten-Jolle in den Verbandsvereinen des DSV zu fördern".

Seit 1969 werden Bestenermittlungen durchgeführt und im Jahre 1975 wurde erstmals ein "Jugendmeister" ausgesegelt, der 1981 in einen "Meister der Jüngsten" umbenannt wurde. Bei den "Jüngsten" kann man im Opti bis zum Alter von 15 Jahren mitsegeln.

Die Klassenvereinigung DODV und der DSV verabschiedeten 1993 die entscheidenden Veränderungen für eine Neuregelung der A- und B-Regatten.

Die Geschichte des Optis beginnt auch beim SCE bereits 1967. Horst Ballenberger und Ernst Blankenburg besorgten sich drei Bausätze und leimten über Winter die drei "Kisten"

zusammen, mit denen u.a. ihre 9-jährigen Söhne Michael Ballenberger und Wolfgang Blankenburg segeln sollten. Im April 1968 standen die ersten Club-Optis unseres Vereins mit den Namen "Max" und "Moritz" bereit, mit denen Michael Ballenberger und Wolfgang Blankenburg mit großem Erfolg Regatten segelten.

Im Jahre 1970 war es dann soweit: Die erste Eicher Opti Regatta fand Pfingsten mit 30 Booten statt, ein Riesenerfolg.

Pfingsten 1971 wurde das erste Opti-Pfingstlager veranstaltet. Es wurde gleich ein voller Erfolg: 23 Jungen und Mädchen kamen mit ihren Optis und Zelten nach Eich.

Im Jahre 1973 war die Opti-Flotte des SCE bereits auf 25 Boote angewachsen und vier Eicher nahmen an der "Deutschen Bestenermittlung" teil. Wolfgang Lutz baute einen Opti-Trailer für sechs Optis zusammen, um die Eicher Optis auf externe Regatten zu transportieren.

Das Jahr 1975 war ein Höhepunkt der Opti-Geschichte in unserem Verein: 68 mal tauchten Jugendliche des SCE in den Regattalisten auf. In der Rangliste stand Jürgen Schmitt auf dem 11. Platz.

Die Opti-Herrlichkeit im SCE kam 1977 dann nahezu zum Erliegen. Die bisherigen Eicher Opti-Segler stiegen in andere Klassen um, es fehlte an Nachwuchs.

Wir sind heute froh, dass wir wieder ca. 20 Kinder in unserer Opti-Klasse haben, die mit viel Spaß und Engagement segeln lernen wollen und auch wieder externe Regatten segeln. Das Pfingsttraining der Optimisten in Eich ist nun schon seit 32 Jahren die traditionell größte Trainingsveranstaltung des Landesseglerverbandes Rheinland Pfalz und erfreut sich immer noch bei den jungen Seglern einer großen Beliebtheit.

Der Vorstand berichtet

Neue Arbeitsdienstordnung

Ab der Saison 2003 gilt eine neue Arbeitsdienstordnung. Die wichtigsten Neuregelungen sind im folgenden wiedergegeben:

Es sind der "Allgemeine Frühjahrsarbeitsdienst", Sonderarbeitsdienste und Regattadienste abzuleisten. Im Frühjahrsarbeitsdienst und in den Sonderarbeitsdiensten sind insgesamt 16 Arbeitsstunden abzuleisten, die von den vier Teamleitern erfasst werden. Für jede nicht geleistete Arbeitsstunde wird ein Unkostenbeitrag von 7,50 EUR in Rechnung gestellt (also maximal 120 EUR). Wichtige Neuerung: Es erfolgt keine Anrechnung von Regattadiensten mehr.

Grundsätzlich muss ein Regattadienst oder ein Wettfahrtsleiterdienst pro Jahr geleistet werden. Ein "Freikaufen" durch Akzeptieren eines Unkostenbeitrages ist also nicht möglich. Bei Terminproblemen muss mit einem anderen Mitglied getauscht werden. Die Verpflichtung zur Ableistung des Regattadienstes besteht auch für weibliche Mitglieder und Mitglieder über 65 Jahre, sofern sie aktiv an Regatten teilnehmen. Die Einteilung der Mitglieder zum Regattadienst wird zu Beginn der Saison vom Sportwart vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen. Die Mitteilung an die Mitglieder erfolgt mit dem Protokoll der Frühjahrsversammlung.

Wir hoffen, dass diese Neuregelungen zu einem effektiveren und flexibleren Arbeitsdienst führen. Bitte bedenkt, dass die Pflege unseres Clubgeländes und die Regattabetreuung für unseren Club "lebenswichtig" sind.

Haftungsausschluss für Regattaveranstalter

Der Wettsegelausschuss des DSV hat aufgrund der Änderungen des Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes eine neue Haftungsausschluss-/ Haftungsbegrenzungsklausel entworfen und empfiehlt, diese in das Regattameldeformular aufzunehmen. Diese Klausel ist jedoch nur gültig, wenn der Regattaveranstalter sich diese von **allen** Teilnehmern (Steuermann **und** Crew) unterschreiben lässt. Meldungen per E-Mail, ohne eine spätere Unterschrift sind rechtsunwirksam. Regattasegler sollten sich also nicht wundern, wenn sie in Zukunft bei Regatten einen streng juristisch abgefassten Passus "Haftungsausschluss – Haftungsbegrenzung – Unterwerfungsklausel" unterschreiben müssen. Wir werden das beim SCE genauso machen. Da mit dieser Klausel der Veranstalter jedoch nicht von jeder Haftung generell entbunden wird, sind die Veranstalter angehalten, sich entsprechend zu versichern (Veranstalterversicherung). Der SCE hat bereits eine solche Versicherung. Wer genaueres zu dieser Haftungsklausel wissen möchte, sollte sich an unseren Sportwart Thomas Wendel wenden.

Schulung Regatta-Regelkunde

Unser Sportwart Thomas Wendel wird am 24.5.2003 um 19:00 in Eich eine Regel-Schulung für Regattateilnehmer durchführen. Die Schwerpunkte werden sein: Startverfahren und Vorfahrtsregeln. Alle Regattasegler bzw. diejenigen die es werden wollen, sind herzlich hierzu eingeladen.

Zu guter Letzt

75 Jahre Eicher See

Am 2. Juli-Wochenende vom 11. bis 13. Juli 2003 findet am Restaurant "Zum Eicher See" eine Großveranstaltung "75 Jahre Eicher See" mit Frühstück, Frühschoppen mit Live-Musik, Bunter Abend mit Künstlern aus der Region, Galamenu, Tanz und Cocktail-Bar statt. Ein detailliertes Programm wird noch bekanntgegeben.

Neues Haftungsrisiko für Anhängerbesitzer

Wer seinen Anhänger verleiht, kann bei einem Unfall noch vor dem Fahrer des Zugfahrzeuges haftbar gemacht werden (Änderung des STVG ab 1.8.2002). Zur Ausschließung dieses Haftungsrisikos empfiehlt es sich, eine freiwillige Anhängerversicherung abzuschließen. Kontakt: Wengert Versicherungsmakler GmbH, Tel: 07022 / 933330, Fax: 07022 / 9333342 oder im Internet www.wengert-makler.de.